

TOP 3

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungs- termin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja- Stimmen	Nein- Stimmen
				angen.	abgel.		
1	Umweltausschuss	13.01.05					
2	Umweltausschuss	10.03.05					
3	Umweltausschuss	12.05.05		x		10	3

Betreff

**Jubiläumswald zur 1000-Jahr-Feier der Stadt Fürth
Aktueller Planungsstand - neuer Standortvorschlag „Am Kieselbühl“**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen
Luftbildausschnitt

Beschlussvorschlag

Der Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Planung und Aufforstung des Jubiläumswaldes im Umfeld des sog. Gottfried-Wäldchens, am Hang des Farnbachtals im Bereich Kieselbühl. Als Voraussetzung hierzu sind die Grundstücke im Umgriff des Gottfried-Wäldchens teils im wertgleichen Tausch, teils durch Ankauf zu erwerben.

Sachverhalt

Mit 10 gegen 3 Stimmen hat der Umweltausschuss in seiner letzten Sitzung am 12.05.2005 die Verwaltung damit beauftragt, den Jubiläumswald in der **Flussschleife der Regnitz nördlich der Panzerstraße** bei Stadeln umzusetzen, vorausgesetzt die Schwierigkeiten mit den dort bewirtschaftenden Landwirten können ausgeräumt werden.

Die Bedenken bezüglich einer Beeinträchtigung der Wiesenbewässerung durch die Anlage eines Auwaldes konnten vor Ort mit Vertretern des „Wasser- und Bodenverbandes Grund- und Zennwiesen“ abgeklärt werden. Demnach wäre die Bewässerung der angrenzenden Wiesen nach der Aufforstung weiterhin gewährleistet. Allerdings macht der Pächter der Wiese weiterhin die Existenzgefährdung seines Betriebes bei Kündigung des Pachtverhältnisses geltend.

Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung einen weiteren Standort für den Jubiläumswald geprüft: **am Hang des Farrnbachtales im Bereich Kieselbühl** liegen im Umgriff des Gottfriedswäldchens rund 4 ha Brachland. Der gesamte Landschaftsabschnitt zwischen SW-Tangente im Westen, Würzburgerstraße im Süden, Am Kieselbühl im Osten und der alten B 8 im Norden befindet sich seit mehreren Jahren in der landwirtschaftlichen Stilllegung.

Das Gottfriedswäldchen ist ein Überrest großflächiger Waldbestände, die ehemals die Hänge des Farrnbachtales bedeckten. Das rund 4.600 m² große Feldgehölz ließe sich mit dem Jubiläumswald um weitere 3 ha vergrößern und in seiner Funktion als Trittsteinbiotop und Vernetzungselement wesentlich verbessern. Bereits 1991 hat sich der damalige Umweltausschuss für „die Vernetzung der bestehenden Restwaldbestände zu einem talbegleitenden Waldgürtel“ (Vorlage zum Umweltausschuss am 18.07.1991) entlang des Farrnbachtales ausgesprochen.

Sowohl im Waldfunktionsplan (Oberforstdirektion Ansbach, 1999) als auch im Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP) der Stadt Fürth (2001, S. 325) werden den Wäldchen an der Hangkante des Farrnbachtales südlich Unterfarrnbach eine besondere Bedeutung für den regionalen Klimaschutz und Immissionsschutz zugeschrieben. Zusätzliche Aufforstungen optimieren die Funktion der Waldbestände als Frischluftproduzenten.

Aufgrund der guten Anbindung an das regionale Radwegenetz besitzt der Standort Kieselbühl ein hohes Naherholungspotenzial. Die direkte Zugänglichkeit ist sowohl im Norden (alte B 8) als auch im Süden (Radweg) gewährleistet.

Bis auf ein kleines städt. Flurstück (Weg, Fl.Nr. 570/2) sind alle Flächen in privatem Eigentum. Seitens der Grundstückseigentümer besteht grundsätzliche Bereitschaft zum Verkauf, bzw. zum Tausch der Flurstücke. Vom Liegenschaftsamt wird möglichst ein wertgleicher Tausch auf der Basis ortsüblicher Grundstückspreise angestrebt. Der Aufwand für einen erforderlich werdenden zusätzlichen Ankauf in Höhe von rd. 100 – 120.000 € ist über das Allgemeine Grunderwerbskonto bzw. über das Hhj. 2006 entsprechend aufzustockende Ökokonto zu finanzieren. Soweit Mittel im laufenden Haushaltsjahr hierfür ggf. nicht ausreichen sollten, erfolgt die Beurkundung und Bezahlung im Haushaltsjahr 2006.

Aufgeforstet werden soll - in Ergänzung zum bestehenden EichenMischwald und unter Berücksichtigung der Standortbedingungen (sandige Braunerden) - ein Laubmischwald, vorwiegend aus Stieleiche, beigemischt mit Buche, Spitz-Ahorn und Vogelkirsche. Am südlichen, westlichen und östlichen Waldrand soll die Vegetation des Brachlandes aufgegriffen und ein breiter thermophiler Waldsaum entwickelt werden.

Der **Rednitzaue am Vestner Weg** östlich von Dambach steht nach wie vor als alternativer Standort für die Aufforstung eines Hartholz-Auenwaldes zur Verfügung. Die infra fürth gmbH unterstützt als großflächige Grundstückseignerin die Stadt bei der Umsetzung des Jubiläumswaldes, stellt allerdings die Nutzung unter folgende Bedingungen:

1. Verpflichtung der Stadt Fürth zur Pflege des Auwaldes durch eine dinglich gesicherte Reallast im Grundbuch
2. Überlassen der Aufforstungsprämie i.H. von 6.000 €/ha als Ausgleich für den Werteverlust, der aus der Nutzungsveränderung Wirtschaftswiese in Wald resultiert.
3. Einhalten der Bestimmungen der Wasserschutzgebietsverordnung.

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja Gesamtkosten 100 - 120.000 €		jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja 2.000-6.000 €	
Veranschlagung im Haushalt <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja bei Hst. 8800.9327		Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vwhh <input checked="" type="checkbox"/> Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm liegt vor: <input type="checkbox"/>		Beteiligte Dienststellen: RA <input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>	

II. Vorlage an: infra, SpA, LA, OA-U, GrfA, Fö, Wasserwirtschaftsamt Nürnberg;
 BMPA/STR/SD Zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref III

Fürth, 13.07.2005

 Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in: Frau Preinl	Tel.: 1254
-----------------------------------	------------